

Sehr geehrter Herr Friedl,

ich habe mir Ihre Mail und Ihr Vorhaben durchgelesen.

Da die Figur, wie Sie schreiben, aus Bronze ist und ganzjährig der Witterung ausgesetzt ist, spricht aus meiner jetzigen Sicht nichts dagegen, diese für 5 Tage zu verhüllen. Entsprechende Vorsicht ist bei feingliedrigen Teilen geboten und diese mit entsprechendem Fingergefühl zu behandeln. Dies liegt aber in Ihrem Verantwortungsbereich.

Wenn Sie die Figur einpacken wäre es von Vorteil, wenn diese trocken ist und die Gewebeplanen wasserdicht wären. Ansonsten kann ich keine Probleme sehen.

Ich hoffe, dass ich Ihnen damit weiterhelfen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

*ZZZZZZZZ*

.....

Sehr geehrter Herr Friedl,

ich kann leider, nachdem ich die Fotos und Schriften zu Ihrer Verhüllungsaktion gelesen habe, wenig Konstruktives sagen. Grundsätzlich bin ich dafür, dass man Kunstaktionen die zum Nachdenken und öffentlich Diskutieren anregen sollen, nicht gleich von vornherein alle möglichen bürokratischen und rechtlichen Knüppel zwischen die Beine werfen sollte, auch wenn da alte wertvolle Kunstwerke als Trägerobjekte hergenommen werden. Aber ich denke, dass Sie da eine friedliche Lösung mit Herrn Wagner vom Landesamt für Denkmalpflege in München und mit der Fa. Haber und Brandner finden müssen. Rein verpackungstechnisch fällt mir da nur noch ein, dass man vielleicht den Zepter mit einer senkrechten Holzleiste schienen kann (mit Polstermaterial dazwischen) die bis auf die Mähne des Pferdes geführt und dort befestigt wird.

Mit besten Grüßen Ihr YYYY

Schwierig! Ich finde keine geeignete Argumentation, bzw. die Bedenken der Fa. Haber und Brandner sind vielleicht überzogen, aber in gewisser Weise nachvollziehbar. Wenn in 5 Tage viel Wind und Sturm ist, kann ich auch nicht genau sagen, wie sich das auswirkt. Eine leicht scheuernde Wirkung kann immer passieren, da halten die sich natürlich auf der sicheren Seite und als Restaurator muss ich das auch ähnlich sehen.

Es tut mir leid, dass ich Ihnen hier nicht weiter helfen kann, aber in dieser Lage kann ich hier keine Äußerungen treffen. Da müsste eine Anfrage des Landesamtes für Denkmalpflege aus München vorliegen.

Viele Grüße

---

**Von:** Jakob Friedl [mailto:weihrauchschleuder@gmx.de]

**Gesendet:** Donnerstag, 3. Dezember 2015 11:11

**An:**

**Betreff:** Fw: Verhüllung König Ludwig Denkmal\_Technische Fragen

Sehr geehrter XXXX,

wir haben soeben telefoniert.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie eine kurze fachliche Einschätzung über die Machbarkeit unseres Vorhabens vornehmen könnten und diese Herrn Eugen Trapp von der regensburger Denkmalbehörde übermitteln könnten. Mit konkreten Verhaltensregeln im Umgang mit dem Denkmal wäre uns auch sehr geholfen. Kennen sie einen metallrestaurator / Kunstschmied der am Samstag unsere Aktion gegen eine kleine Aufwandsentschädigung als Aufsichtsperson begleiten könnte?

mit freundlichen Grüßen

Jakob Friedl

Handy: 0176 97 87 97 27